



Schwelm





Konsolidierungsbeitrag Zentralisierung der Verwaltungsgebäude

Regionalkonferenz Bezirksregierung Detmold

26. April 2012





Konsolidierungsbeitrag

Zentralisierung der Verwaltungsgebäude

1. Ausgangssituation
2. Rahmenbedingungen
3. Verwaltungsgebäude
4. Zusammenarbeit Finanzministerium/Stadt
5. Fazit

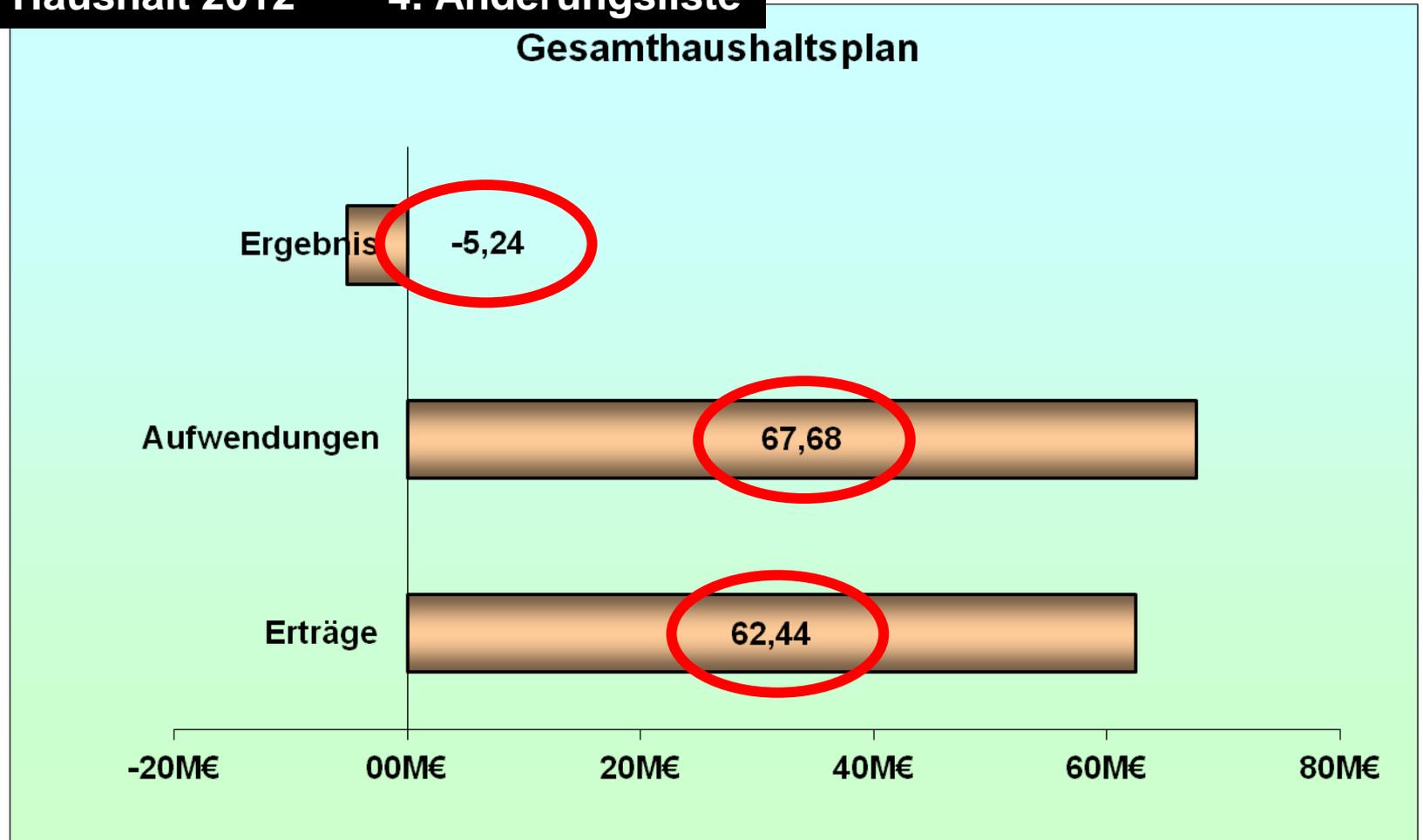




Ausgangssituation

Haushalt 2012 4. Änderungsliste

Gesamthaushaltsplan

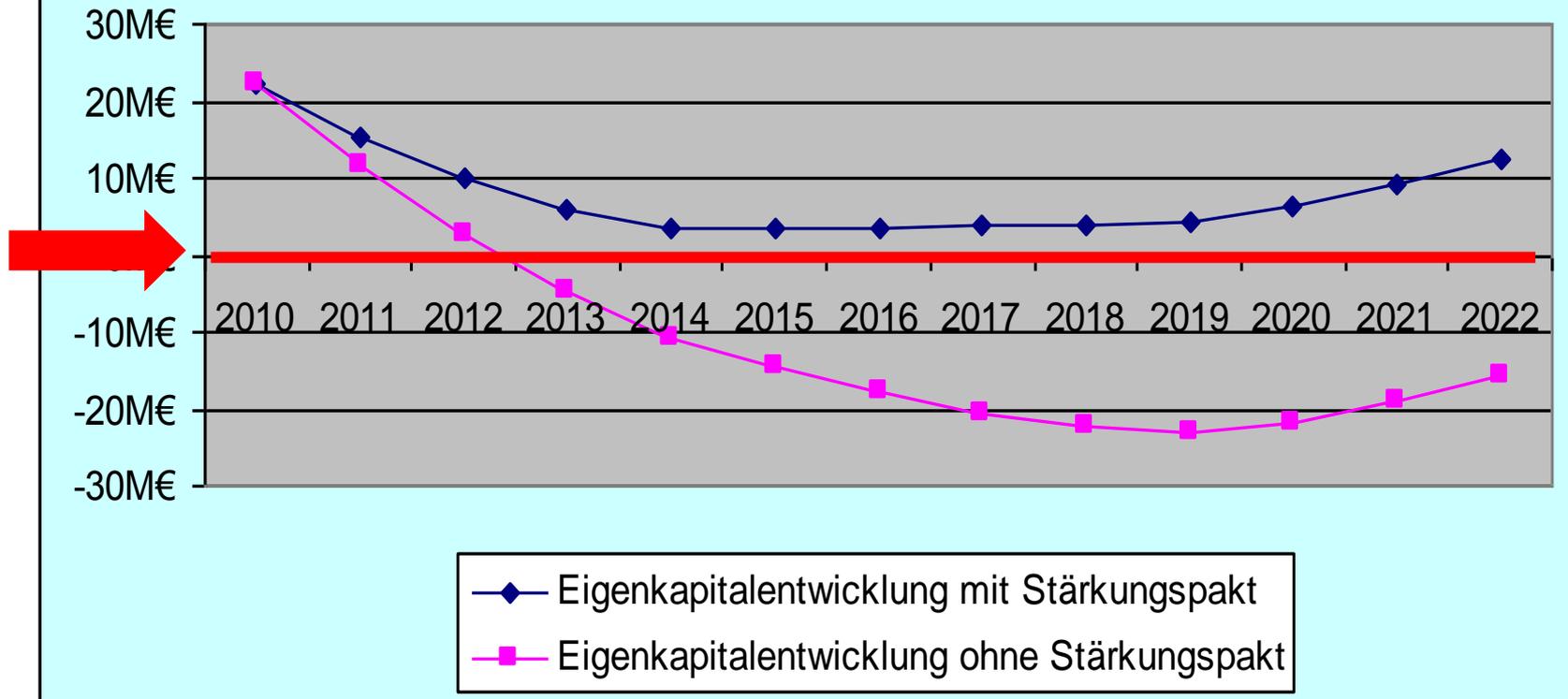




Ausgangssituation

Haushalt 2012 4. Änderungsliste

Auswirkungen des Stärkungspaktes auf die Eigenkapitalentwicklung





Rahmenbedingungen

Fläche:

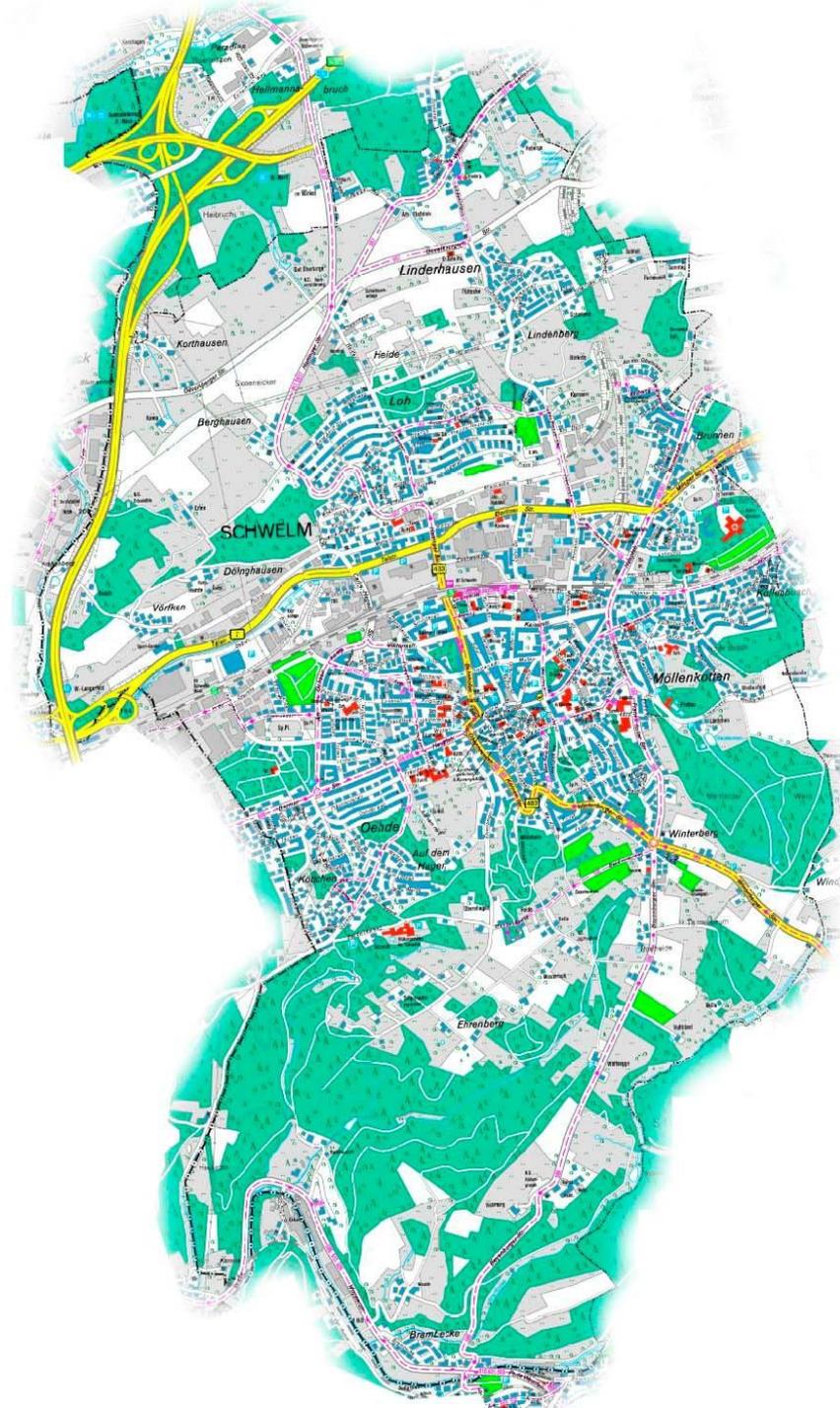
Mit 20,4 km²
die flächenkleinste Stadt in NRW

Einwohner:

29.900

Bevölkerungsentwicklung

Im Ennepe-Ruhr-Kreis – 3,2 %
Schwelm – 2,4%



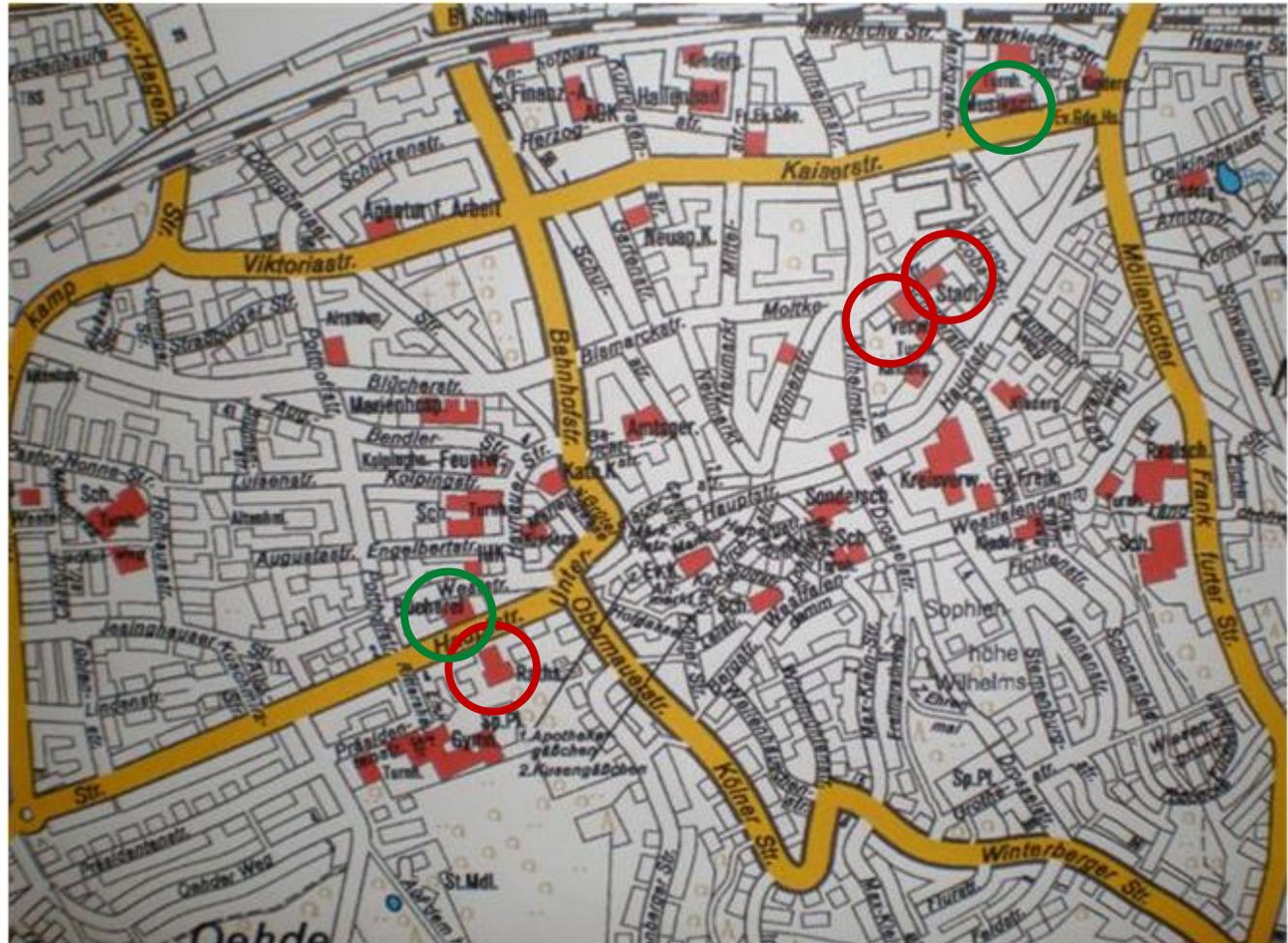


Rahmenbedingungen





Rahmenbedingungen





Verwaltungsgebäude





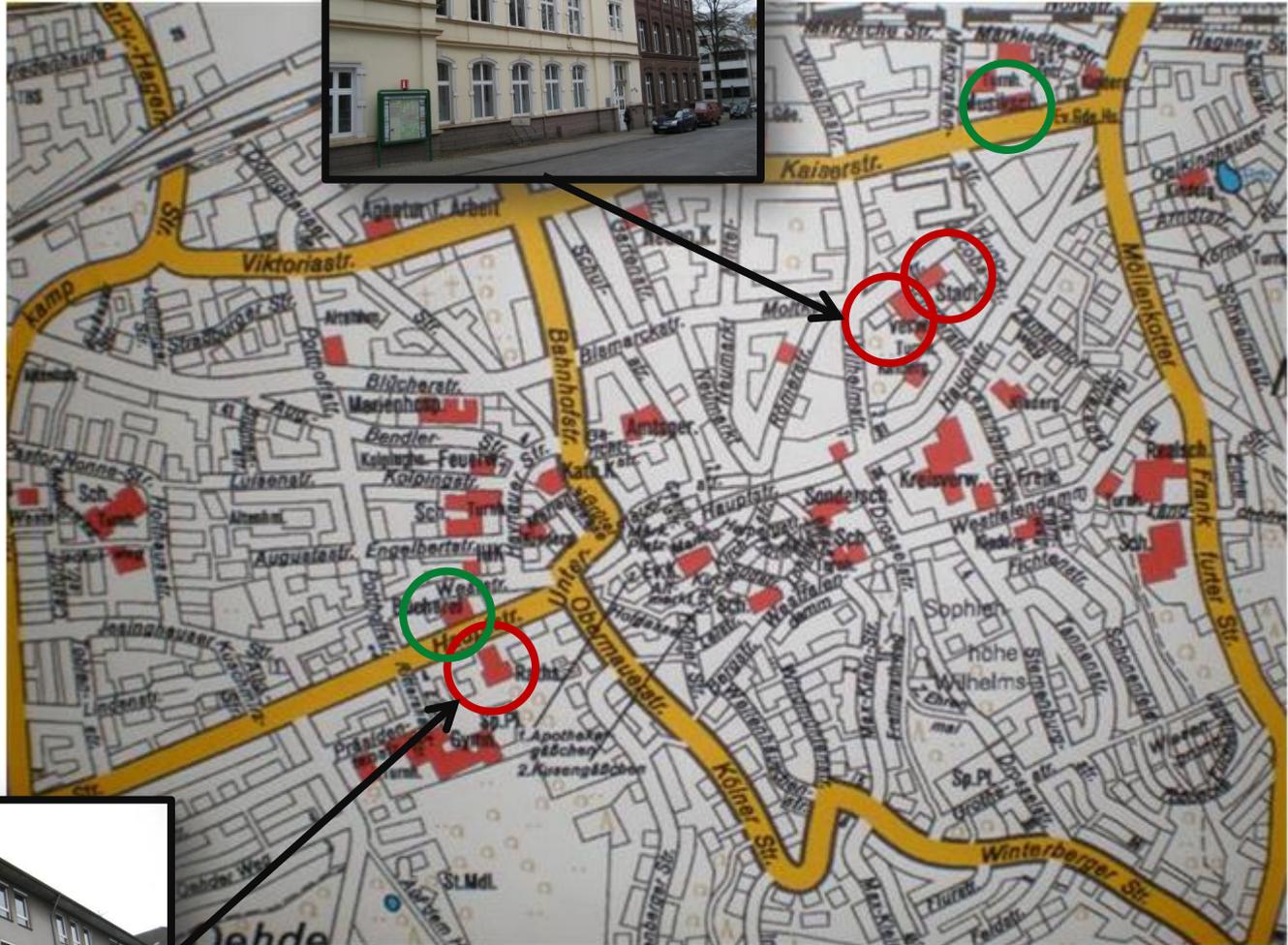
Verwaltungsbäude I (VGI)

Hauptstr. 14,
Baujahr 1955,
BGF: rd. 3.600 m²,
65 Mitarbeiter





Verwaltungsgebäude



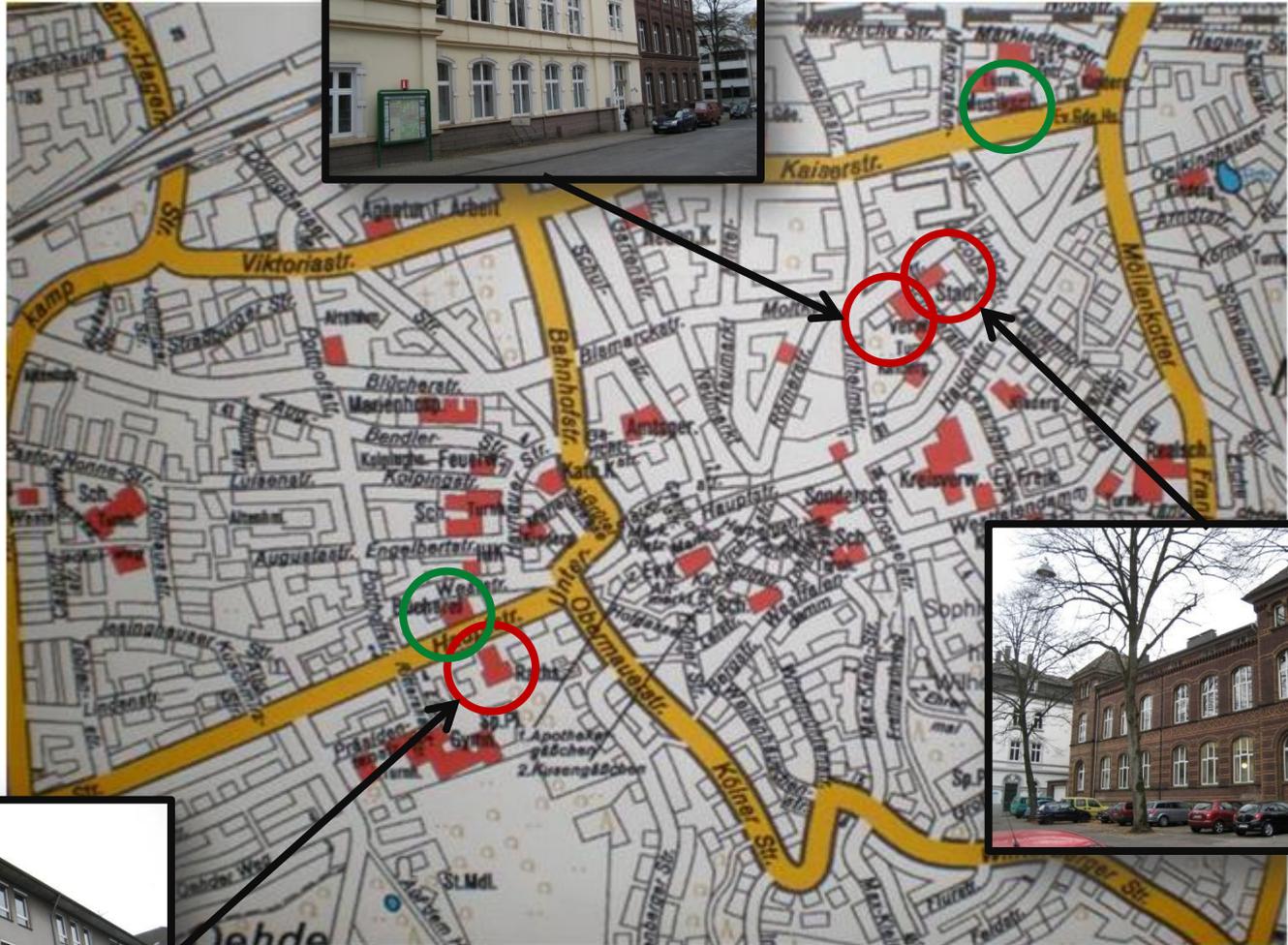


Verwaltungsgebäude II (VGII)

Moltkestr. 24,
Baujahr 1900,
BGF: rd. 3.300 m²,
45 Mitarbeiter



Verwaltungsgebäude





Verwaltungsgebäude III (VGIII)

Moltkestr. 26,
Baujahr 1900,
BGF: rd. 1.950 m²,
37 Mitarbeiter





Verwaltungsgebäude





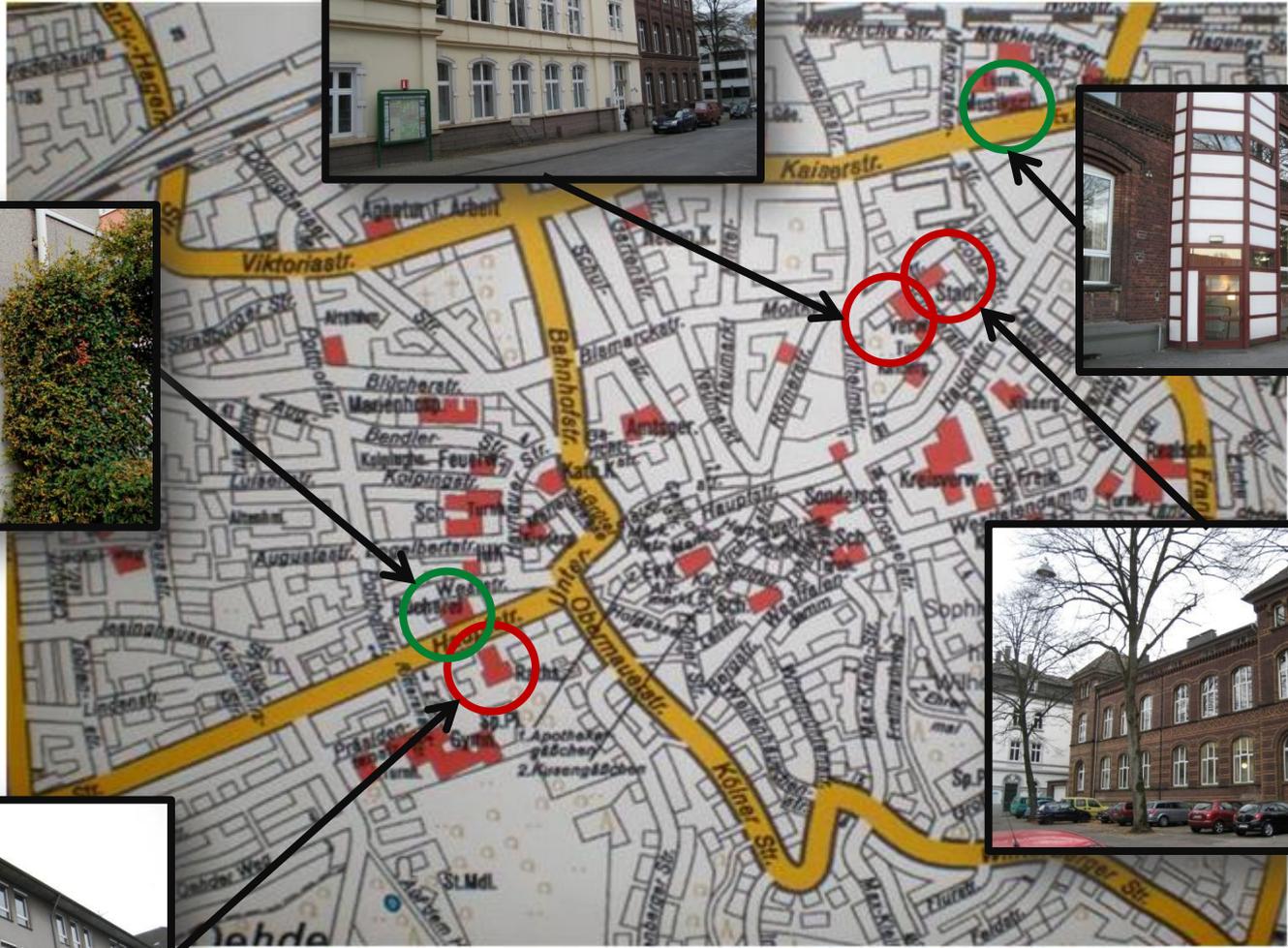
Musikschule / VHS

Kaiserstraße 69,
Baujahr 1900,
BGF: rd. 2.040 m²,





Verwaltungsgebäude





Bücherei

Hauptstraße 9,
Angemietet,
rd. 500 m²,





Zusammenarbeit Finanzministerium/Stadt

Als Beitrag zu einer Haushaltskonsolidierung wurden Überlegungen angestellt, eine Zentralisierung der Verwaltung zu prüfen.

Kontaktaufnahme mit PPP-Taskforce des Finanzministeriums (FM) NRW im Oktober 2010

Info des FM über Beauftragung einer Studie:

Untersuchung der Auswirkungen von unterschiedlich umfangreichen Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an kommunalen Gebäuden,

die im 1. Halbjahr 2011 abgeschlossen wird.

Vereinbarung zwischen FM und Stadt Schwelm, dass das Projekt als „praktische Prüfung“ der Studie dienen soll .

Vertragsunterzeichnung im Oktober 2011

Von Oktober 2011 bis Ende Januar 2012 mehrere gemeinsame Workshops mit Vertretern der Task-Force, der NRW.BANK sowie dem Beraterteam.



Zusammenarbeit Finanzministerium/Stadt

In einem 1. Schritt wurden – auch unter Berücksichtigung nichtmonetärer Vor- und Nachteile – die Wirtschaftlichkeit

- der 0-Variante,
- der Sanierungsvariante und
- der Neubauvariante verglichen

Zwischenergebnis:

Die Neubauvariante stellt sich am wirtschaftlichsten dar

Im weiteren Verfahren erfolgte dann der Wirtschaftlichkeitsvergleich alternativer Beschaffungsvarianten und zwar

- Neubauvariante als Eigenrealisierung

oder

- Neubauvariante als ÖPP-Lösung



Fazit

Wirtschaftlichkeitseffekte NKF – Pilotprojekt Stadt Schwelm

Ergebnisse der Untersuchung alternativer Lösungen zur räumlichen Unterbringung der Stadtverwaltung

Der Vergleich zeigt, dass die ÖPP-Neubauvariante gegenüber der Eigenrealisierung um ca. 10% wirtschaftlicher ist.

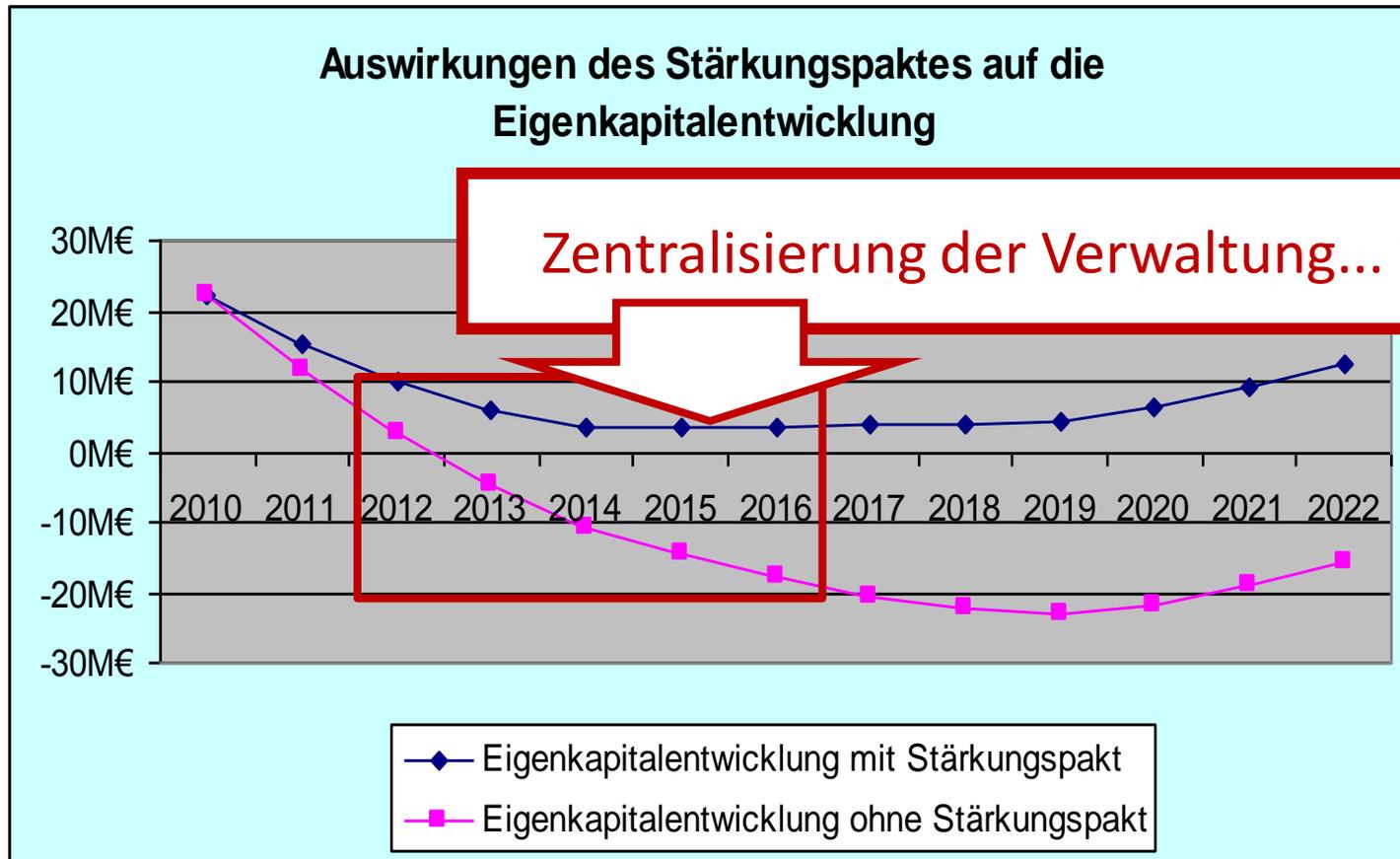
Nächste Schritte:

Durchführung einer Organisationsuntersuchung

Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung.



Weitere Entwicklung





Schwelm

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

